

Zukünftige Struktur des AK Geomorphologie und Vorstandswahlen 2010

Liebe Mitglieder des AK Geomorphologie,

während der Mitgliederversammlung des Jahres 2010 wird eine neue Leitung des AK gewählt. Wie ich bereits während der MV 2009 in Wien vorgeschlagen habe, sollten wir uns darüber hinaus grundlegende Gedanken über die zukünftige Struktur des AK Geomorphologie machen, was eine Satzungs-Änderung erfordern würde. Die Satzung finden Sie auf unserer Homepage. Ich möchte dazu im Folgenden einige Gedanken äußern, die in den nächsten Monaten im AK diskutiert werden sollten.

Für die Wahl schlage ich ein offenes Vorschlagsverfahren vor. Dies bedeutet, dass die Mitglieder in den kommenden Monaten Diskussionen darüber führen sollten, welche leitenden Personen und welche Leitungsstrukturen in Zukunft gewünscht werden.

Vorschläge für die Wahl von Personen und für andere Themen erbitte ich bis **1. September 2010** an den Vorsitzenden zu senden. Ich werde daraus Beschlussvorlagen erstellen, die auf der Mitgliederversammlung diskutiert und abgestimmt werden. Bitte beachten Sie diesen Termin unbedingt. Lesen Sie jedoch diesen Text vollständig, bevor Sie mich direkt kontaktieren.

Folgende Diskussionsanregungen möchte ich Ihnen unterbreiten:

1. Leitung des AK Geomorphologie

- Die bisherige Leitungsstruktur des AK Geomorphologie ist dem deutschen Vereinsrecht entnommen. Mir erscheint diese Struktur nicht mehr angemessen. (Im rechtlichen Sinne sind wir nach meinem Verständnis auch kein e.V. Wir bilden eine Untergruppe der DGfG e.V., was nicht automatisch dazu führt, dass die Arbeitskreise dieser Gesellschaft auch eingetragene Vereine sind, die sich beim Amtsgericht eintragen müssen. Jedenfalls habe ich den AK nach Übernahme der Leitung im Jahre 2006 nicht beim Amtsgericht eintragen lassen müssen).
- Ich plädiere für die Erweiterung der Leitungsgruppe auf ca. 10 – 12 Personen im Sinne einer Vereinigung des bisherigen Vorstandes und des bisherigen Wiss. Beirates aber mit zusätzlichen Verantwortlichkeiten. Jedes Mitglied dieser Leitungsgruppe hat spezielle Aufgaben. Hier sollen einige genannt werden:
 - Zu erwägen wäre, ob wir einen „repräsentierenden Präsidenten“ benötigen.
 - Der Vorsitzende sollte von zahlreichen Aufgaben entlastet werden.
 - Der stellvertretende Vorsitzende könnte die Aufgabe der vorausschauenden Tagungsplanung und –strategie (auch bilaterale Workshops) übernehmen.

- Neben dem Kassenswart könnte ein Akquisiteur / Akquisiteurin für die Mittelbeschaffung eingesetzt werden. Wie steht es in diesem Zusammenhang mit den Royalties von Schweizerbart oder mit Sponsoren und Spenden?
- Ein Forschungskordinator könnte für die Forschungsstrategie der deutschen Geomorphologie und den dafür gedachten „Gesprächskreis Geomorphologie“ verantwortlich sein.
- Ein weiteres Mitglied bearbeitet „Geomorphologie und Schule“ inklusive einer Verstetigung des Materialflusses in die Schulgeographie.
- Weitere Felder der neuen Leitungsgruppe betreffen die bisherigen Aufgaben des wissenschaftlichen Beirates, z.B. internationale Kontakt, bilaterale Workshops (ein Deutsch-Britisches Treffen steht ja noch aus).
- Die Sprecher der Arbeitsgruppe „Junge Geomorphologen“ könnten Mitglied in der Leitungsgruppe werden.
- Es sollte also erwogen werden, weit mehr AK – Mitglieder als bisher in die Leitungsgruppe aufzunehmen. Zum einen verteilt dies die Verantwortung auf mehr Schultern, zum anderen können jüngere Mitglieder schneller eingearbeitet werden. Außerdem steigt die Identifikation mit dem AK, wenn Verantwortung übernommen wird.
- Auf Basis dieser Überlegungen unterbreite ich Ihnen folgenden Vorschlag für die zukünftige Struktur des AK Geomorphologie:

Die neue Leitung könnte wie folgt aufgebaut sein:

1. Leitungsgruppe / Präsidium / Exekutivkomitee / Vorstand:

Präsident
 Vorsitzender
 Stellvertretender Vorsitzender
 Sekretär
 Schatzmeister
 Akquisiteur (ggf. in Personalunion mit Schatzmeister)
 Öffentlichkeitsarbeit (+Vertreter)
 Geomorphologie und Schulen (+Vertreter)
 Forschungskoooperation und –strategie (+Vertreter)
 Publikationswesen (+Vertreter)
 Vertreter der AG Junge Geomorphologen
 Beratendes Mitglied

2. Arbeitsgruppen:

Junge Geomorphologen (ist bereits gegründet)

Öffentlichkeitsarbeit
 Forschungsstrategie
 Publikationswesen

Die 3 letzten Arbeitsgruppen bestehen aus je ca. 5 - 6 Mitgliedern.

- Natürlich sind Ihrer Phantasie zu dieser Themenstellung keine Grenzen gesetzt.
- Eine mögliche Veränderung der Leitungsstruktur muss in der Satzung verankert werden. Prüfen Sie bitte den bisherigen Text unserer Satzung. Auch unabhängig von einer möglichen Änderung der Leitungsstruktur muss die Satzung an einigen anderen Stellen angepasst werden.
- Ich werde für die MV in Schmitten entsprechende Beschlussvorlagen vorbereiten.

2. Wahl der Leitung des AK Geomorphologie

- Nach diesen Beschlüssen wird in Schmitten eine neue Leitung gewählt. Dafür gibt es nun die Optionen:
 - Option 1: Bisherige Struktur des Vorstandes bleibt erhalten. In diesem Fall werden alle Vorstandsmitglieder wie bisher gewählt.
 - Option 2: Bisherige Struktur wird verändert, dann werden alle neuen Mitglieder gewählt.
- Ich bitte Sie nun, in einen Diskussionsprozess über die Personen der zukünftigen Leitungsgruppe des AK Geomorphologie einzusteigen. Dabei soll es „keine Denkverbote“ geben. Ich persönlich werde keine Empfehlung aussprechen und auch keine Vorabstimmung im jetzigen Vorstand herbeiführen. Dieser Prozess sollte selbst-organisiert ablaufen und am Ende zu einer Emergenz führen (wenn Sie mir diese systemischen Begriffe gestatten).
- Weiters ist zu erwägen, die Amtszeit der Leitungspersonen zu begrenzen. Mit erscheint eine 4-jährige Amtszeit als viel zu lang. Man könnte z.B. den Präsidenten für 4 Jahre wählen, den Vorsitzenden für 2 Jahre und andere für 1 – 2 Jahre, oder Ähnliches.
- Ich erbitte also von Ihnen einen internen Diskussionsprozess, der davon getragen werden soll, was Sie sich in Zukunft von diesem Arbeitskreis erhoffen und versprechen, wie Sie ihn sich gestalten wollen, um Ihre geomorphologischen Ziele zu erreichen und welche Leitungspersonen Ihnen dazu am ehesten geeignet erscheinen. Ich erbitte also nichts anderes von Ihnen als einen genuin demokratischen Findungsprozess zum Wohle der deutschen Geomorphologie.
- Dieses Wohl hat mehrere Ebenen. Eine sehr wichtige besteht in unserer inhaltlichen und strategischen Ausrichtung in einer zukünftigen „Earth Surface Process and Landform“ – Forschung auf internationaler Bühne. In den letzten 2 Jahren sind dazu mehrere Dokumente publiziert worden. Wird eine zukünftige Leitung des AK diese Herausforderung annehmen?

3. Eine letzte Bitte

Bevor Sie mich jetzt jedoch direkt anrufen (bitte keine emails), bitte ich Sie zunächst um eine lebhaftige Debatte in Ihren Kreisen, Zirkeln, Gruppen oder anderen Netzwerken. Auch hoffe ich auf Ihr Verständnis, dass ich für eine Position in der neuen Leitungsgruppe des AK Geomorphologie nicht zur Verfügung stehen kann.

Die Zukunft der deutschen Geomorphologie liegt in Ihren Händen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Richard Dikau